

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

für einen ganz kleinen Teil der deutschen Front! Andere aber meinten, die Berechnung sei in jeder Beziehung zu hoch. Auf alle Fälle verbraucht die Artillerie ungeheure Summen in einem Krieg wie diesem, wo sie die Hauptwaffe ist. —

Eine kleine Schar Soldaten ohne Gewehr kommt über die Felder daher, erreicht die Landstraße zwischen dem Beobachtungspunkt und der Telephonstation und muß daher an uns vorüber. Es sind Leichtverwundete, und nun kommen den ganzen Tag über neue Scharen. Ge-



Feldlazarettwagen.

wöhnlich ist der linke Unterarm und besonders die Hand getroffen; andere haben ungefährliche Fleischwunden an den Schultern und Streifschüsse am Kopf. Einige sehen blaß aus, aber alle sind guten Mutes. Ihren ersten Verband haben sie auf dem Schlachtfeld erhalten, jetzt sind sie auf dem Weg zum Hauptammelplatz, wo sie weiter gemustert werden. Die nächste Station ist das Feldlazarett; schließlich das Kriegslazarett oder die Heimat.

Aber auch Schwerverwundete werden auf Bahren vorübergetragen oder in Krankenwagen fortgebracht. Jedes Bataillon hat seinen Wagen mit Arzneimitteln und Verbandzeug, dazu Arzt und Krankenträger.